

Pater Berno Blom tritt zurück

Der Kirchenrat Freienbach teilt mit, dass Pater Berno Blom auf Ende Januar als Seelsorger der Kirchgemeinde Freienbach demissioniert.

Mit ausserordentlich grossem Bedauern musste der Kirchenrat die Demission von Pater Berno Blom als Seelsorger in der Kirchgemeinde Freienbach zur Kenntnis nehmen. Pater Berno Blom teilte dem Kirchenrat mit, dass er in die Jahre gekommen sei, wo er die Grenzen seiner Belastbarkeit spüre und deshalb auf Ende Januar 2016 von seiner Aufgabe als Seelsorger zurücktreten möchte. Er wird in der Kirchgemeinde Freienbach mit ihren beiden Pfarreien eine grosse Lücke hinterlassen, hat er doch das Pfarreileben in den letzten 17 Jahren sehr engagiert und erfolgreich mitgeprägt.

Der Kirchenrat Freienbach dankt Pater Berno Blom schon jetzt für alle seine Dienste und wünscht ihm für die verbleibenden Monate in der Kirchgemeinde viel Freude und Erfolg.

Religionspädagogin/ Jugendseelsorgerin

Mit Petra Wohlwend konnte per 1. August eine Religionspädagogin/Jugendseelsorgerin mit einem Arbeitspensum von 70 Prozent angestellt werden. Petra Wohlwend ist 25 Jahre alt, wohnt ab Herbst 2015 in der Gemeinde Freienbach und absolviert ein Studium am Religionspädagogischen Institut in Luzern, welches sie im Juli 2016 beenden wird.

Hauswartstellen werden zusammengelegt

Otto Züger hat seine Stelle als Hauswart für die Aussenanlagen der Annexbauten in Pfäffikon per Ende September



Pater Berno Blom hat das Pfarreileben in der Kirchgemeinde Freienbach während 17 Jahren mitgeprägt.

Bild Archiv

gekündigt, und per Ende Oktober wird Peter Margelisch als Hauswart des Gemeinschaftszentrums Freienbach pensioniert. Beide haben ihren Dienst kompetent und pflichtbewusst ausgeführt, wofür ihnen der Kirchenrat herzlich dankt.

Der Kirchenrat hat beschlossen, diese beiden Teilzeit-Hauswartstellen zusammenzulegen und eine 100-Prozent-Stelle auszuschreiben. Per 1. September konnte mit Markus Späni ein bestens qualifizierter Mitarbeiter für diese Stelle angestellt werden. Markus Späni ist 51 Jahre alt und wohnt in Feusisberg. Er wird im nächsten

Frühjahr mit der Ausbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis beginnen.

Begrüßungsgottesdienst für Pfarrer Stefan Signer

Am Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr, wird Stefan Signer in der Pfarrkirche Freienbach in einem feierlichen Gottesdienst in seine neuen Aufgaben als Pfarrer der Pfarrei Freienbach und Pfarradministrator des Pfarrrektorats Pfäffikon eingesetzt. Die kirchliche Einsetzung erfolgt durch den Dekan des Dekanats Ausserschwyz, Pater Basil Höfliger als Vertreter des Bischofs

von Chur. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Freienbach. Zu diesem Gottesdienst und dem anschliessenden einfachen Mittagessen im Gemeinschaftszentrum Freienbach sind alle Angehörigen der Pfarreien Freienbach und Pfäffikon eingeladen. Anmeldungen zum Mittagessen werden unter Telefon 055 410 14 18 entgegengenommen.

Wir freuen uns, dass wir mit Stefan Signer einen neuen Pfarrer in unseren Pfarreien begrüßen dürfen, und wünschen ihm einen guten Start in seine neuen Aufgaben, viel Glück und Gottes Segen.

Kirchenrat Freienbach

Kostenlose Sträucher

Eine Hecke oder auch einzelne Sträucher bringen Farbe, Duft und Leben in den eigenen Garten. Das dichte Unterholz, ein reiches Angebot an Pollen, Nektar, Beeren und Sämereien sowie artenreiche Krautsäume bieten Schutz, Nahrung und Lebensraum für Insekten, Vögel und kleine Säugetiere. Hecken sind für die Tierwelt besonders wertvoll, wenn sie aus einheimischen Strauch- und Baumarten bestehen und einen hohen Anteil an Dornsträuchern aufweisen. Gegenüber exotischen Pflanzen sind einheimische Sträucher weniger anfällig auf Schädlinge und Krankheiten. Entfernen Sie exotische Sträucher wie den Kirschlorbeer oder Sommerflieder aus Ihrem Garten und nutzen Sie die Aktion «1000 neue Sträucher für eine farbige Höfner Landschaft» des Vernetzungsprojekts Höfe, um ausgesuchte Wildsträucher zu pflanzen.

Kostenlos bestellen

Alle Höfnerinnen und Höfner können bis zum 10. Oktober einheimische Sträucher und Hecken kostenlos bestellen. Die bestellten Wildsträucher können am 7. November zwischen 10 und 14 Uhr am Heckenfest bei Theo Mächler, Alte Wollerauerstrasse 44, Wollerau, abgeholt werden. Dort sind zudem weitere interessante Informationen zu Hecken und deren Pflege zu finden. Es wird eine Beratung vor Ort sein. Der Bestellatlon für die Wildsträucher und weitere Informationen sind unter www.hoefner.ch, Rubrik Vernetzungsprojekt abrufbar.

Vernetzungsprojekt Höfe

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Tuggen

Bauherrschaft: Remo Müller, Grundwies 1023, St. Gallenkappel; Grundeigentümer: Pirmin Schwander, Mosenbachstrasse 1, Lachen. Bauobjekt: MTM Gewerbehalle, Betti 17, Tuggen.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich, 153. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, chefredaktor@hoefner.ch

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel) und André Bissegger (abi), Stellvertreter: Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs)

Redaktion Sport Andreas Züger (azu); Roger Züger (rzu)

Produktion Peter Müller

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Salome Brenner (sb); Silvia Knobel-Gisler (sig); Daniel Koch (dko); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 252.-, 24 Monate Fr. 472.-, 6 Monate Fr. 134.-, Einzelnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Wollerauer Senioren reisen

Am Dienstag, 6. Oktober, findet der herbstliche Halbtagesausflug der Gruppe aktiver Senioren der Gemeinde Wollerau statt. Das eigentliche Ziel dieser Reise durch ländliche Herbstlandschaften ist Schloss Kyburg, das vor 800 Jahren von der Kyburger Grafen erbaut wurde und die damalige hölzerne Fluchtburg ersetzte. Wer den Zeitspuren der letzten 800 Jahre rund um die Kyburg folgen möchte, hat die Möglichkeit, das Schlossmuseum zu besuchen.

Man kann aber auch einfach die Anlage mit Schlossgarten und Kapelle geniessen und ein wenig durch das idyllische, intakt gebliebene bäuerliche Dorf schlendern, das eingebettet ist in eine sanfte Landschaft. Im Dorf wird zudem das Zvieri eingenommen.

Abfahrt ist um 13 Uhr bei der Bushaltestelle Dorf (bei der katholischen Kirche). Im Preis inbegriffen ist ein Zvieri. Die Rückkehr nach Wollerau wird um circa. 18.30 Uhr erfolgen.

Wer sich noch nicht angemeldet hat und Lust verspürt, die Kyburg und ihre Geschichte näher kennenzulernen, kann sich noch anmelden bei Josef Blattmann, Schindellegistrasse 7, Wollerau. Telefon 044 785 05 58, E-Mail jbbv@bluewin.ch. Die Anmeldung muss bis spätestens Sonntagabend, 4. Oktober, erfolgen.

Gruppe aktiver Senioren Wollerau

Witz des Tages

Ein Kannibale verputzt einen Windsurfer und murmelt: «Hm, nett serviert – so mit Frühstücksbrettchen und bunter Serviette!»

Spiel, Sport und Kreativität

Die gestern eröffnete Kinderspielwoche der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe wird von 190 Kindern besucht.

Noch bis am Freitag geht es rund um das reformierte Kirchgemeindehaus in Pfäffikon zu und her wie in einem Bienenhaus. Morgens und Nachmittags ist dort Sammel- und Schlusspunkt aller 56 Kurse im Rahmen der Kinderspielwoche. «Es gibt wieder viele bewährte Angebote, aber auch ganz neue», sagt

Projektleiterin Simone Mettler. Mitmachen dürfen alle Höfner Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren.

Stellvertretend sei der Kurs zum Thema Einrad erwähnt. Clown Mugg erklärt einem Dutzend Kindern, dass es genau so sei wie wenn man etwas anderes lerne: «Üben gehört dazu.»

Ebenfalls das Lächeln. «Du bist ja eine Artistin», muntert er ein kleines Mädchen auf. Und dann: «Den Rücken gerade halten, dorthin schauen wo es hin soll und ab die Post...». Da ist wohl Cupcakes verzieren um einiges einfacher oder das Erlernen von Zentangle im Kurs «Zeichne dich glücklich». (fs)



Auf ein Einrad steigen und wegfahren ist nicht ganz einfach. Ein paar Tricks helfen den Kinder der Kinderspielwoche weiter.

Bild Frieda Suter